

HANS-JÜRGEN HARDTKE

## Ein seltener Pilz der Feuchtwiesen - *Hygrophoropsis pallida*

Schon seit einigen Jahren wurden vom Verfasser, vorwiegend in sphagnumreichen Fichtenwäldern (siehe MOSER 1983), blasse und gelbliche *Hygrophoropsis*-Fruchtkörper mit der Hoffnung des Nachweises von *Hygrophoropsis pallida* (PECK) KREISEL eingesammelt. Immer erwiesen sich aber die Funde nur als verblaßte Fruchtkörper von *Hygrophoropsis aurantiaca* (WULF. ex FR.) R. MRE., wie sie ja nicht selten angetroffen werden. Bei der Kartierung der Pilze von Wiesengesellschaften fielen im Herbst 1982 am Bauer-Teich bei Moritzburg typische Afterleistlinge auf, die schon durch ihre gelblichweiße Färbung und durch den Standort auf einer feuchten Wiese deutlich von *Hygrophoropsis aurantiaca* abwichen. Eine eingehende Analyse führte auf *Hygrophoropsis pallida* (PECK) KREISEL, was Herr Prof. Kreisel freundlicherweise bestätigte. Da es sich nach unserer Kenntnis um den ersten Nachweis für die sächsischen Bezirke handelt, soll eine Beschreibung der Fruchtkörper und des Standortes gegeben werden:

Fundort: Mtb. 4348/1 Moritzburg, Feuchtwiese am Bauer-Teich, 30. 10. 1982 leg. et det. HARDTKE, rev. KREISEL, Belege in den Herbarien KREISEL und HARDTKE

Beschreibung: Fruchtkörper im Habitus wie *H. aurantiacus*; Hut gelblichweiß, Durchmesser 3–4 cm; Stiel gleichfarbig bis 5 cm/7 mm, oft etwas gebogen, zwischen Graswurzeln; Lamellen gegabelt und aderig verbunden; Fleisch gelblichweiß bis weiß und geruchlos; Sporenstaub weiß; Sporen: 3–4×7–9 µm vorwiegend zylindrisch, einige ellipsoid.

Ökologische Angaben: Die Pilze standen inmitten einer feuchten Mähwiese, die teilweise auch beweidet wird, vergesellschaftet mit *Hypholoma subericaceum* (FR.) KÜHN. Geologischer Untergrund: sauer.

An Begleitpflanzen wurden notiert: *Alopecurus prat.*, *Poa trif.*, *Poa prat.*, *Festuca prat.*, *Holcus lanatus*, *Rumex acetosa*, *Taraxacum off.*, *Cardamine prat.*, *Glechoma heder.*, *Bellis per.*, *Cerastium holost.*, *Ranunculus acris*, *Ranunculus flam.*, *Lychnis flos-cu.*, *Hydrocotyle vulg.*, *Achillea ptar.*, *Veronica scutel.*

Diskussion: Der Artrang von *H. pallidus* wird nicht von allen Mykologen anerkannt. So führen KÜHNER et ROMAGNESI (1953) die Art als var. *pallida* von *H. aurantiaca*, geben als Standort treffend „in sumpfigen Wiesen“ an. Es fehlt ein Hinweis auf die größeren zylindrischen Sporen. Aber schon die stark unterschiedlichen Standortansprüche gegenüber *Hygrophoropsis aurantiaca* lassen die Vermutung nach Artrang aufkommen. Und so verwundert es nicht, daß MOSER (1983) und MICHAEL et al. (1977) den Pilz als eigene Art führen.

*Hygrophoropsis pallida* unterscheidet sich von verblaßten *H. aurantiaca* Exemplaren durch die mehr gelblichweiße Färbung des gesamten Fruchtkörpers und besonders des Fleisches im Schnitt, durch die vorwiegend zylindrischen bis 9 µm langen Sporen und durch den Standort. Eine Braunfärbung der Fruchtkörper wurde nicht beobachtet. Wie schon im MICHAEL et al. (1977) angegeben, scheint *Hygrophoropsis pallida* extensiv genutzte feuchte Wiesen zu bevorzugen. Es wäre wünschenswert, wenn im MOSER eine entsprechende Standortangabe aufgenommen würde. Nach brieflicher Mitteilung von Herrn Prof. KREISEL konnte die Art in den letzten Jahren auf solchen Standorten an mehreren Stellen in der DDR festgestellt werden. Auf weitere Vorkommen ist also zu achten. Über das Gesamtareal sind wir nur lückenhaft unterrichtet. So steht ein Nachweis für die BRD noch aus (KRIEGLSTEINER 1978). Es sei noch auf die von ORTON von gleichen Standorten beschriebene *Hygrophoropsis fuscosquamulosa* P. D. ORTON aufmerksam gemacht. Diese Art besitzt aber kleinere Sporen und jung bräunliche Schüppchen auf dem Hut. Von ähnlichen verblaßten *Cantharellus*-Arten ist *H. pallida* durch die dextrinoiden und zyanophilen Sporen und die gedrängten Lamellen unterschieden.

Für Auskünfte und Hinweise danke ich den Damen und Herren I. DUNGER (Görlitz), Dr. H. DÖRFELT (Halle), Prof. H. KREISEL (Greifswald), H. WÄHNER (Dresden).

#### Literatur

- MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze, Jena
- KÜHNER, R. & ROMAGNESI, H. (1953): Flore analytique des champignons supérieurs, Paris
- MICHAEL, E., HENNIG, B., KREISEL, H. (1977): Handbuch für Pilzfreunde, Jena
- KRIEGLSTEINER, G. J. (1978): Zur Kartierung von Großpilzen in und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland, Z. f. Pilzk. 44, 191–250

Anschrift des Verfassers:

Dr. H.-J. HARDTKE, DDR-8036 Dresden, Georg-Palitzsch-Straße 11

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hardtke Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Ein seltener Pilz der Feuchtwiesen - \*Hygrophoropsis pallida\* 37-38](#)